

## Bücherwurm

*Ein Wort zu unseren Buchbesprechungen: Sie finden darin in bunter Aufeinanderfolge etwa auch Computerbücher, Werke aus Ökonomie und Mystik (Kritiker sagen, beide seien voneinander gar nicht so weit entfernt), aus der Literatur oder Reise- und Lebensberichte – völlig ungeordnet im gewollt schönen Durcheinander. Dies, weil wir glauben, dass unsere Leser keine eindimensionalen Scheuklappen-Menschen sind. Das Leben besteht aus bunten Begegnungen voller Überraschungen – Bücher spiegeln seine Facetten wider und wir besprechen sie kurz und knapp...*

Einen neuen Zutritt zu den wesentlichen Bereichen der Philosophie unternehmen der Innsbrucker Philosoph Elmar Waibl und der Philosophiedissertant Franz Josef Rainer. In den Kategorien „Was Philosophie ist und leistet“, Erkenntnistheorie, Logik, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie, Metaphysik, Anthropologie, Ethik, Politische-, Sozial-, Rechts-, Geschichts- und Technikphilosophie sowie Ästhetik und Philosophie der Kunst haben sie 1000 Fragen zusammengestellt und beantwortet – mit einem Merksatz und einer kurzen Erläuterung. Aus diesem innovativen Zugang zum Wissen ergibt sich eine spannende und abwechslungsreiche Lektüre, dessen Lesefreundlichkeit und Praktikabilität ein umfangreiches Register verstärkt.

In den letzten Jahren ist das Interesse an den östlichen Gebieten des alten Österreichs stark gestiegen. Besonders die deutsch(-jüdische) Literatur Galiziens und der Bukowina erlebte eine Renaissance, in deren Zentrum der Mini-Kosmos von Czernowitz stand. Einer der herausragendsten Geister dieser Gegend und Zeit war Karl Emil Franzos, der den genannten Landstrich der „BukowWIENER“, des Buchenländchens, „Halb-Asien“ nannte. Franzos, ein Onkel des bekannten Kulturphilosophen und Autors George Steiner, schilderte in seinen Werken das schillernde Leben im Osten, wo Polen, Ruthenen (Ukrainer), Deutsche, Juden, Ungarn, Russen und viele andere Völkerschaften friedlich zusammen lebten. In dem von dem deutschen Literaten Oskar Ansell zusammengestellten Lesebuch kommt die Biographie Franzos, des Schriftstellers und Autors der Wiener „Neuen Freien Presse“, in seinen Wendungen, Brüchen und Widersprüchen deutlich zum Ausdruck. Franzos war ein „ZweiGeist“, wie in Walter Benjamin nannte, der das Deutsche und Jüdische in sich zu vereinen strebte. Eine CD mit Lesungen aus den Werken Franzos' und mit Klezmer-Musik nach einer Sendung des NDR („Ein bunter Flecken am Kaftan“) ist dem unterhaltsamen und anregenden Buch beigelegt.

**Elmar Waibl / Franz Josef Rainer: Basiswissen Philosophie in 1000 Fragen und Antworten 224 Seiten, € 13,30 UTB für Wissenschaft / Facultas Verlag, Wien 2007**

**Oskar Ansell (Hsg.): ZweiGeist Karl Emil Franzos Ein Lesebuch von Oskar Ansell 334 Seiten (mit einer Lese-CD des NDR), € 14,80 Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V., Potsdam 2006**

**Helmut Hansen:**  
*Die Physik des  
Mandala  
Ein Archetypus wird  
entschlüsselt*  
134 Seiten, € 12,90  
Windferd Verlag,  
Aitrang

In der Nachfolge des großen Physikers Wolfgang Pauli und des nicht minder bedeutenden Psychologen Carl Gustav Jung untersucht der deutsche Autor Helmut Hansen einen der Archetypen der Menschheit: das Mandala, ein „Kosmogramm“, das nach buddhistischer Auffassung den Kosmos in zwei Dimensionen abbildet. Seine Analyse gilt den Relationen von Kreis, Quadrat, Kugel bzw. Würfel zueinander sowie deren Beziehung zur Geschwindigkeit, im Speziellen zu der des Lichtes. Dabei kommt er über Gödel, Epstein, Einstein und die Quantenphysik zum Schluss, dass Überlichtgeschwindigkeit möglich sein sollte. Mit seinem Buch bietet der Autor überdies einen spannenden Einblick in die auch seitens des Dalai Lama begrüßte intensiver werdende Diskussion zwischen moderner Physik und dem Buddhismus (bzw. spirituellen Weltmodellen).

**Hans Küng:**  
*Umstrittene  
Wahrheit  
Erinnerungen*  
624 Seiten, € 25,60

Der streitbare Alemanne schildert in seinen Lebenserinnerungen, wie sich seine Stellung zum Christentum und insbesondere zur Katholischen Kirche seit 1968 entwickelte. In seiner sehr detaillierten, mit akribischem Engagement aufgezeichneten Darstellung gibt er einen authentischen Überblick über die Theologie nach dem II. Vatikanum, über Dogmen, liberale Tendenzen, Gegenschaften und Widersprüchlichkeiten, über seine „Rebellion“. Dabei hält er sich nicht allein in Theologischen Gefilden auf, sondern schlägt Querverbindungen zur globalen gesamtgesellschaftlichen Entwicklung, zu Ökonomie und Weltpolitik, zu Kultur und Wertewandel. Die spannende Lektüre geht somit sehr weit über den bescheidenen Untertitel „Erinnerungen“ hinaus. Küngs Fazit in seinem Ausblick: *Roma locuta – causa non finita!* (Siehe dazu auch das Interview in der vorliegenden Ausgabe der *CONTUREN*.)

**Dževad Karahasan:**  
*Berichte aus der  
dunklen Welt  
Aus dem Bosnischen  
von Brigitte Döbert*  
216 Seiten, € 19,80

Der Bosnische Autor, der teilweise auch in Graz lebt, berichtet in vier Erzählungen von seiner Heimat, der „dunklen Welt“. „Anatomie der Traurigkeit“ handelt von dem Sohn eines italienischen Partisanen und einer jugoslawischen Kommunistin, der im Exil sein Leben rekapituliert. In „Prinzip Gabriel“ führen Recherchen den Erzähler nach Theresienstadt. Er entdeckt, dass dort Gavriilo Princip, der Attentäter von Sarajewo, inhaftiert war. Die „Briefe aus dem Jahr 1993“ berichten von einem Studenten, der seinen Dozenten mit den Briefen eines in Sarajewo Umgekommenen konfrontiert. „Karl der Große und die traurigen Elefanten“ erzählt von einem osmanischen Reformers des 19. Jahrhunderts und rührt an etwas Grundsätzliches: ob nämlich nicht so sehr der Hass als die Verachtung das Zusammenleben von Menschen und unterschiedlichen Kulturen torpediert. In einem imaginären Dialog mit Ivo Andrić befasst sich der Autor immer wieder mit der Zeit, ihrer „spiralförmigen Struktur“: „Ist deine Zeit veronnen, ist auch Dein Leben veronnen; Dein tatsächliches Leben besteht nur aus dem, womit Du Deine Zeit ausgefüllt und ihr Gestalt gegeben, sie in die Sichtbarkeit gebracht hast.“ (Siehe auch das Gespräch in den vorliegenden *CONTUREN*.)

Der ehemalige österreichische Vizekanzler und einer seiner profiliertesten Mitstreiter präsentieren in diesem Band einen Querschnitt ihrer „schwarzgrünen“ Philosophie, von erneuerbaren Energien über die Wertefrage bis zur Ordnungspolitik. Auf diese Weise entstand ein plakatives, Theorie wie Praxis berührendes Kompendium des Konzeptes der „Ökosozialen Marktwirtschaft“. Besonderen Raum nimmt die Idee eines „Globalen Marshallplanes“ ein, den Josef Riegler, nunmehr Ehrenpräsident des Ökosozialen Forums, und Ernst Scheiber vertreten.

**Josef Riegler,  
Ernst Scheiber:**  
**Querdenker  
Ökosozial statt  
marktradikal**  
114 Seiten, € 9,75  
Österr. Biomasse-  
verband, Wien 2007

Alljährlich informiert das „Jahrbuch Ökologie“ des C.H. Beck Verlages über die aktuellen Trends und Entwicklungen in Sachen Umwelt i.w.S. Aus dem Inhalt des Jahrbuches 2008: Perspektiven: Die Wachstumsfrage neu gestellt; Schwerpunkte: Folgen des Klimawandels – Bionik – Kultur und Lebensstil – Strategische Umweltprüfungen; Umweltpolitikgeschichte: Wie der Nationalpark Wattenmeer entstand; Disput: Nanotechnologie: Segen oder Fluch? Exempel, Erfahrungen, Ermutigungen: Faktor Vier: zwei Praxisbeispiele; Spurensicherung: Geisterflug auf der Geisterbahn – Was wissen wir über den Störfall im Atomkraftwerk Forsmark? Vor-Denker: Günther Anders, Hans Jonas, E. F. Schumacher. Ökologie in Zahlen und Umweltinstitutionen.

**Günter Altner, Heike  
Leitschuh, Gerd  
Michelsen, Udo E.  
Simonis, Ernst U. von  
Weizsäcker (Hsg.):  
Jahrbuch Ökologie  
2008**  
320 Seiten, € 14,95  
C.H. Beck, München  
2007, ISBN  
978-3-406-54817-8  
**Beck'sche Reihe:  
bsr 1781**

Den Autor hier ausführlich vorzustellen, hieße Eulen nach Athen tragen: Leopold Rosenmayr (Jahrgang 1925) ist emeritierter Professor für Soziologie und Sozialphilosophie an der Universität Wien. Seit 1990 ist er Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Seine ethnosozologischen Studien in Westafrika und Südostasien, sowie seine empirischen Untersuchungen zu Altersproblemen und Generationenfragen sind mehrfach ausgezeichnet und in verschiedene Sprachen übersetzt worden. Den Ertrag jahrzehnte langer Forschung und eines langen Lebens hat der Autor in diesem Band zusammengetragen. Als renommierter Sozialgerontologe präsentiert er den Stand der Wissenschaft, als gealterter Mensch die Erfahrung eines langen Lebens. Entstanden ist ein einzigartiges Werk, das zur Reflexion über das Alter und zum eigenen schöpferischen Altern einlädt. Dazu sind wissenschaftliche Daten ebenso wie philosophische Entwürfe zur Änderung individueller und sozialer Verhaltensweisen nötig. – Das Buch sucht, von der „Methusalem-Perspektive“ sowie den Jugenderinnerungen alternder Autoren wegzukommen. Der Autor will mit einem Blick in die Welt anregen, einen neuen menschlichen Lebenslauf in ihr zu konzipieren.

**Leopold Rosenmayr:**  
**Schöpferisch Altern  
Eine Philosophie des  
Lebens**  
416 Seiten, € 24,90  
Lit-Verlag, Berlin-  
Hamburg-London-  
Münster-Wien-Zürich  
2007,  
**Reihe: Lit Premium**